

INHALT

[Ohne Moos nix los](#)

[Erfolgreiche Deutschlandtournee des Bundesjugendballetts und Bundesjugendorchesters](#)

[„Impulse“-Stipendiaten bei „Jugend musiziert“ erfolgreich](#)

[PopCamp Bands 2014](#)

[Impressum](#)

Ohne Moos nix los

Deutscher Musikrat besorgt über soziale Bedingungen von Musikern

Das Deutsche Musikinformationszentrum (MIZ) hat Daten zur Beschäftigung und zur freiberuflichen Tätigkeit in Musikberufen veröffentlicht. Die Statistiken basieren auf regelmäßig erscheinenden Quellen der Bundesagentur für Arbeit, des Statistischen Bundesamtes und der Künstlersozialkasse.

Hierzu **Prof. Christian Höppner**, Generalsekretär des Deutschen Musikrates: „Die vom Deutschen Musikinformationszentrum zusammengestellten Daten machen die bedenkliche bis dramatische soziale Situation von Musikerinnen und Musikern deutlich. Gleichzeitig zeigen sie die dringende Notwendigkeit der gesellschaftlichen Bewusstseinschärfung für den Wert kreativen Schaffens auf. Der Zunahme prekärer Arbeitsverhältnisse insbesondere in den kulturvermittelnden Berufen muss entgegen gewirkt werden. Die gesellschaftliche Wertschätzung für Musik und Kultur muss sich auch in den sozialen Rahmenbedingungen unserer Künstler widerspiegeln – nur so wird es weiterhin Nachwuchs geben, der sich im Bereich der Musik professionalisieren wird.“

Der Deutsche Musikrat begrüßt den Beschluss des Bundeskabinetts zur Stabilisierung des Künstlersozialabgabensatzes. Dies ist jedoch nur ein Schritt auf dem Weg zu einer langfristigen Sicherung der Künstlersozialversicherung. Ein nach oben variabler Bundeszuschuss muss genauso gegeben sein wie die Deckelung der Bagatellgrenze für kleine Unternehmen auf maximal € 450 pro Jahr im Sinne einer Beitragsgerechtigkeit für alle.“

Eine Zusammenfassung und Auswertung der Daten finden Sie auf den Seiten des MIZ unter www.miz.org/news_10975.html.

Die Statistiken finden Sie hier: www.miz.org/statistiken/bildung-ausbildung-s1502#6.

Erfolgreiche Deutschlandtournee des Bundesjugendballetts und Bundesjugendorchesters

„Gipfeltreffen der jungen Künste“ vom 20. April bis 04. Mai 2014 im Festspielhaus Baden-Baden, der Philharmonie Essen, der Kölner Philharmonie, der Hamburgischen Staatsoper und der Berliner Philharmonie

Die erste gemeinsame Tournee von Bundesjugendballett und Bundesjugendorchester, die am Ostersonntag begann, endete am 04. Mai 2014 vor nahezu ausverkaufter Berliner Philharmonie. Von Seiten des Publikums

sowie der regionalen und überregionalen Presse wurde das „Gipfeltreffen der jungen Künste“ sehr positiv aufgenommen.

Insgesamt sahen in den nahezu ausverkauften Philharmonien in Köln, Essen und Berlin, im Festspielhaus Baden-Baden und der Hamburgischen Staatsoper rund 7.500 Zuschauer die insgesamt fünf Vorstellungen. Knapp 2.000 Menschen erlebten die Aufführung live im Internet in der Digital Concert Hall und unzählige Fans hörten die Liveübertragung auf WDR3.

Das facettenreiche Programm, indem sich Musiker und Tänzer den Bühnenraum gleichberechtigt teilten, wurde konzertant vom Bundesjugendorchester mit „Alagoana – Caprichos Brasileiros“ von **Bernd Alois Zimmermann** eröffnet. Danach folgten drei Ballett-Uraufführungen: Die niederländische Choreografin **Wubkje Kuindersma** choreografierte zu **Paul Dukas’** „Der Zauberlehrling“. Von den beiden jungen Choreografen **Sasha Riva** und **Marc Jubete** aus dem Ensemble des Hamburg Ballett stammte „Exsultet“ zur gleichnamigen Fanfare von **James MacMillan**. Schließlich schuf der Gründer und Intendant des Bundesjugendballetts, **John Neumeier**, exklusiv für das Projekt eine Kreation zu **Joseph Haydns** 1765 entstandener „Alleluja“-Sinfonie (Nr. 30 C-Dur, Hob. I:30).

Weitere Informationen unter www.bundesjugendorchester.de und www.bundesjugendballett.de.

„Impulse“-Stipendiaten bei „Jugend musiziert“ erfolgreich

Mit großem Erfolg hat der aktuelle Jahrgang von „Impulse“-Stipendiaten an den Wertungsspielen von „Jugend musiziert“ teilgenommen. Insgesamt gingen neun Projekte vor allem in der Kategorie „Neue Musik“ an den Start. Von diesen erreichten sechs die Finalrunde und präsentieren sich nun im Juni im Rahmen des Bundeswettbewerbes in Braunschweig.

Die Teilnehmer der aktuellen „Impulse“-Projekte kommen aus verschiedensten Regionen Deutschlands von Bayern bis Brandenburg und Sachsen bis Schleswig-Holstein. Die Besetzungen reichen von einem Klavierstück für sechs Hände, über ungewöhnliche Duo-Konstellationen wie Violine/Horn oder Violoncello/Schlagzeug bis hin zu kleinen Ensembleformationen. Im Rahmen des „Impulse“-Projektes hatten die jungen Musiker Kompositionsaufträge an hochrangige Künstlerinnen und Künstler vergeben, darunter **Charlotte Seither, Sarah Nemtsov, Gordon Kampe, Matthias Ockert** und **Caspar Johannes Walter**, allesamt Auswahlkomponisten der Edition Zeitgenössische Musik, sowie an **Nathalie Herres, Klaus Burger, Volker David Kirchner** und **David Holleber**. Neben den Komponisten wirkten bei der Erarbeitung der Stücke bei Bedarf auch auf Neue Musik spezialisierte Interpreten als Coaches mit, die zumeist durch das Projektbüro der Förderprojekte Zeitgenössische Musik vermittelt wurden. So konnten die jungen Interpreten, die sich nicht selten erstmals mit zeitgenössischer Musik befassten, mit deren speziellen Spieltechniken vertraut gemacht und für neue Klangwelten begeistert werden.

Mit dem Sonderprojekt „Impulse“ setzt der Deutsche Musikrat neue Initiativen und Schwerpunkte. Junge Musiker geben neue Werke in Auftrag, erarbeiten diese gemeinsam mit den Komponisten und bringen sie im Rahmen eines der Wettbewerbe des Deutschen Musikrates und in Konzerten zur Aufführung. Ziele sind u.a. die Förderung des musikalischen Spitzennachwuchses sowie der Auseinandersetzung mit Neuer Musik, der Ausbau eines entsprechenden Repertoires für junge Musiker und die Motivation zur selbstständigen Erschließung neuer Wege im Sinne einer künstlerischen Schlüsselqualifikation. Bewerbungen können an die Bundesgeschäftsstelle von „Jugend musiziert“ oder an das Projektbüro der Förderprojekte Zeitgenössische Musik gerichtet werden.

Weitere Informationen unter www.jugend-musiziert.org und www.musikrat.de/zm

PopCamp Bands 2014

Am 09. und 10. Mai 2014 fand in der CD-Kaserne Celle das PopCamp Live-Audit statt. Das Juryteam unter Leitung von **Prof. Udo Dahmen**, Vizepräsident des Deutschen Musikrates und Direktor der Popakademie Baden-Württemberg, stand vor der Aufgabe, fünf Bands zur Teilnahme am PopCamp 2014 auszuwählen. Nach je 20 Minuten Live-Performance und 30 Minuten Jurygespräch standen die folgenden Bands fest:

[Amsterdamm!](#), Mannheim

[Goldmouth](#), Heide

[Jacobus&Jeremy](#), Lüneburg

[Passé](#), Mannheim

[Scene Writers](#), Lahnstein

Alle fünf Bands überzeugten mit einer herausragenden Bühnenpräsenz. Nun geht es daran, gemeinsam mit den Bands das Dozententeam zusammenzustellen und die gemeinsamen Arbeitsphasen im September in Hammelburg und im November in Wolfenbüttel vorzubereiten. Am 05. Dezember 2014 werden die fünf PopCamp Bands 2014 dann live im Frantz Club in Berlin auf der Bühne stehen.

PopCamp ist ein Projekt des Deutschen Musikrates und wird von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien sowie der GVL gefördert.

Weitere Informationen unter www.popcamp.de/bands/2014.html

Impressum

Deutscher Musikrat
Generalsekretariat
Schumannstr. 17
10117 Berlin

Tel: 030 30881010

Fax: 030 30881011

generalsekretariat@musikrat.de

www.musikrat.de

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Verantwortlich:

Prof. Christian Höppner

Generalsekretär des Deutschen Musikrates